

China-Boom in Hamburg

HWF holt 100 Unternehmen an die Elbe

H.WI. **Hamburg** – Südostasien, einzige seit Jahren wirtschaftlich boomende Region der Erde, wird für die Neuan-siedlung von Firmen in Hamburg immer mehr zum Dreh- und Angelpunkt. Insbesondere für die Volksrepublik China, die in diesem Jahr beim Wirtschaftswachstum 13 Prozent zulegen wird, entwickelt sich die Hansestadt zur Plattform für die Eroberung Europas. Mehr als 100 chinesische Firmen – so viele wie in keiner anderen europäischen Stadt – haben sich in Hamburg niedergelassen. Allein von August 1992 bis Ende August 1993 sind 23 chinesische Firmen, darunter als Schlüsselerfolg die Bank of China, dazugekommen.

Dabei habe die schon im Vorjahr erkennbare außenwirtschaftliche Neuorientierung Chinas noch zugenommen, berichtete gestern die Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF). Über Kooperationsverträge mit Shanghai, Shenzhen, Guangdong, Gansu, Sichuan habe die HWF deshalb ihre China-Initiativen weiter verstärkt.

Die zunehmend eigenständig operierenden chinesischen Firmen nutzen Hamburg als Eurogate, also als Tor nach Europa, sowie auch als Management- und Operationscenter. Gleiches gelte für Taiwan, von wo aus 13 Unter-

nehmen in Hamburg in den letzten zwölf Monaten neu angesiedelt wurden.

Insgesamt, so die HWF, gelang es, von September 1992 bis Ende August 1993 knapp 100 (Vorjahr: 64) Unternehmen nach Hamburg zu holen, was 589 neue Arbeitsplätze und Investitionen von 123 Millionen Mark mit sich brachte. Handels- und Dienstleistungsfirmen stellten dabei mit 88 Prozent den mit Abstand größten Brocken.

Ganz anders die Entwicklung bei Expansionsprojekten von bereits in Hamburg ansässigen Firmen. Hier realisierte die HWF mit 154 Erweiterungsvorhaben, die 539 (Vorjahr: 715,6) Millionen Mark an Investitionen und 1345 (2512) neue Arbeitsplätze brachten, 16 Projekte weniger als im Vorjahr – ein deutliches Indiz für den auch in Hamburg rezessionsbedingt verstärkten Rationalisierungsdruck.

Voraussetzung für künftige Expansionen seien die Ausweisung und Erschließung weiterer Gewerbeflächen. Bei einer konjunkturellen Belegung sei mit einem Flächenbedarf von 40 Hektar pro Jahr zu rechnen; in den vergangenen zwölf Monaten vermittelte die HWF 23 Hektar Flächen. Man stehe zur Zeit mit rund 120 Firmen in Verhandlung, die sich in Hamburg ansiedeln wollen.